

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

24. Oktober 1949

Blatt 1233

## Preisverteilung bei der Obstausstellung des ===== Österreichischen Siedlerverbandes =====

Die große Obstausstellung, die der Österreichische Siedlerverband im Dreherpark Schönbrunn veranstaltet hat, brachte nach einer sechs Stunden dauernden Preisbewertung durch acht bekannte Obstbaufachleute folgende Ergebnisse:

Sieger der Veranstaltung wurde der Siedlerverein "Rosegger", eine nahe dem Zentrum der Stadt liegende kleine Siedlung im 16. Bezirk, die etwa 120 Mitglieder zählt. Auf den 2. Platz wurde der Siedlerverein "Wolfersberg" gestellt, dem besonders auf Grund seiner schlechten Lage und Bodenverhältnisse viel Anerkennung gezollt wurde. Den 3. Preis errang der Siedlerverein "Flötzersteig", eine der schönsten Wiener Siedlungen, im Westen der Stadt gelegen. Den Wanderpreis für die größten Erfolge auf allen Gebieten der Kleinwirtschaft erhielt der Siedlerverein "Sat". Als bestorganisierter und -ausgestatteter Verein erhielt die Stadtrand-siedlung "Neustrassacker" einen Sonderpreis.

Von den niederösterreichischen Vereinen trug "Zeiselmauer" den Sieg davon. An 2. Stelle war "Stockerau" placiert.

Interessant gestaltete sich auch die Bewertung der Einzelaussteller, von denen als Sieger Paul Janda vom Siedlerverein "Wolfersberg" hervorging. Der Sieger hatte nicht weniger als 32 Obstsorten in prächtigen Exemplaren ausgestellt. Den 2. Preis gewann Gustav Gruber vom Siedlerverein "Österreichische Scholle". Den 3. Preis erzielte der Siedler Thallhammer vom Siedlerverein "Laudonwiese", der ebenfalls mit einem prächtigen Obstsortiment

aufwarten konnte. Über 1.500 Scheibtrühen Humuserde aus dem Wienflußbecken führte der Preisträger in seinen Garten und schuf so die Grundlage für dies/obstbaulichen Erfolge.

Die Arbeit der Preisrichter wurde von Hofrat Löschnig, dem Nestor des österreichischen Obstbaues, begutachtet und anerkannt.

## 25 Jahre Pädagogische Zentralbücherei der Stadt Wien

---

### Die größte pädagogische Fachbibliothek des Kontinents

Anlässlich des fünfundzwanzigjährigen Bestandes der Pädagogischen Zentralbücherei der Stadt Wien fand Samstag, den 22. Oktober, im festlich geschmückten Lesesaal dieses Institutes in Wien 17., Hernalser Hauptstraße 72, eine Feier statt, an der Bürgermeister Dr.h.c. Körner, die Stadträte Dr. Matcjk, Dkfm. Nathschläger und Resch, Ministerialrat Fadrus als Vertreter des Unterrichtsministers, Unterstaatssekretär a.D. Enslin, Magistratsdirektor Dr. Kritscha, die Direktoren des Pädagogischen Instituts Hofrat Dr. Furtmüller und Sektionschef Dr. Battista mit der Dozentenschaft, Landtagsabgeordneter Dr. Stemmer, die Wiener Landes- und Bezirksschulinspektoren sowie zahlreiche Vertreter der Lehrerschaft teilnahmen.

Wie der derzeitige Leiter der Bücherei, Schulrat Josef Werfer, in seiner Eröffnungsansprache ausführte, verfügt die Bücherei, die auf Initiative des seinerzeitigen Stadtschulratspräsidenten Otto Glöckel im Zuge der von ihm durchgeführten Wiener Schulreform als Lehrerfortbildungsinstitut gegründet wurde, über mehr als 200.000 Bücher und Zeitschriften. Sie ist seit der Zerstörung der Comeniusbücherei in Leipzig die größte pädagogische Fachbibliothek des Kontinents. Daß ihre Schaffung einem wirklichen Bedürfnis entsprochen hat, zeigt u.a. die Tatsache, daß bisher mehr als 1,300.000 Bücher entlehnt wurden. Der Organisator und erste Direktor der Bücherei, Landeschulinspektor Dr. Albert Krassnigg, unterstrich, daß die Pädagogische Zentralbücherei die erste pädagogische Großbibliothek darstellt, die von einer Gemeindeverwaltung aus freien Stücken errichtet wurde, daß sie von Anbeginn in

großzügigster Weise ausgestattet und immer mit reichen Mitteln dotiert wurde. Er wies auch auf den streng wissenschaftlichen Charakter der Bücherei hin und darauf, daß alle ihre Einrichtungen, wie die Kataloge, der Entlehnapparat etc., so angelegt wurden, daß der gesamte Bücherbestand wirklich allen Benützern in einfachster und zweckmäßigster Weise dienstbar gemacht werden kann.

Nationalrat Dr. Zechner, dankte der Stadt Wien für die reichen Mittel, die sie für den Wiederaufbau und die Ausgestaltung des Wiener Schulwesens, insbesondere auch für die Lehrerfortbildung zur Verfügung stellt, und der Lehrerschaft für den beispielgebenden Idealismus, mit dem sie sich trotz ihrer eigenen Notlage auch nach dem zweiten Weltkrieg um ihre Fortbildung bemüht und bestrebt ist, der Wiener Schule wieder Weltgeltung zu verschaffen.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner dankte der Wiener Lehrerschaft für ihr restloses Bemühen um die Erziehung und den Unterricht der Wiener Schuljugend. Er verkündete schließlich unter dem stürmischen Beifall aller Anwesenden, daß der Stadtsenat der Pädagogischen Zentralbücherei aus dem Anlaß ihrer heutigen Feier eine außerordentliche Zuwendung von 10.000 S zum Ankauf von modernen pädagogischen Werken bewilligt hat.

Chöre des Wiener Lehrer-a-capella-Chores und musikalische Darbietungen des Völkert-Quartetts umrahmten die eindrucksvolle Feier.

#### Wieder eine Schule eröffnet

=====

Mit einer kleinen Feier wurde heute die wiederhergestellte Schule Wien 2., Novaragasse 30, vom Geschäftsführenden Präsidenten des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, eröffnet und dem Schulbetrieb übergeben.

Ausgabe der Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In Wien und in den Randgemeinden werden die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode in dieser Woche vom Mittwoch, den 26. bis Freitag, den 28. ds.M., ausgegeben. Die Inhaber der Behebungsartweise mit dem Kennzeichen A erhalten die Lebensmittelkarten am Mittwoch, die mit B am Donnerstag und jene mit C am Freitag.

Die Milchbestellscheine müssen bis spätestens Samstag, den 5. November, in einem Milchgeschäft abgegeben werden.

Bei den Lebensmittelkarten wurden die Fettkleinabschnitte aufgelassen und durch Großabschnitte ersetzt.

Ablenkung der innerstädtischen Autobusse  
=====

Wenn die Polizei anlässlich der Predigt des Paters Lombardi in den Abendstunden des 25., 27., 29. Oktober und 2. November wegen starker Beteiligung die Freihaltung des Stephansplatzes vom Verkehr verfügt, werden die innerstädtischen Autobuslinien abgelenkt werden.

Enthüllung einer Gedenktafel für Prof. Dr. Oskar Strnad  
=====

Am 26.10.1879 wurde im Hause Wien, 1., Ruprechtsplatz 1, Prof. Dr. Oskar Strnad geboren, der als Lehrer und Professor der Kunstgewerbeschule und besonders als Bühnenbildner am Burgtheater und der Staatsoper weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt wurde. Zur Erinnerung an den im Jahre 1935 verstorbenen Künstler wird an seinem Geburtshaus anlässlich der 70. Wiederkehr seines Geburtstages am 26.10.1949 um 11 Uhr vormittags eine von der Stadt Wien gewidmete Gedenktafel enthüllt, die Bürgermeister Dr.h.c. Körner nach einer Würdigung des Lebenswerkes von Prof. Strnad durch Hofrat Prof. Gregor und Prof. Fellerer in die Obhut der Stadt Wien übernehmen wird.